Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-261/21-26	
Datum	15.08.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	06.09.2022	beschließend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	21.09.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	06.10.2022	beschließend

Betreff:
Sachstandsbericht Kultursteuerung 2020/2021
Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung anliegenden Bericht mit der Bitte um Kenntnisnahme zu:

Beschlusstext:
A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht der Kultursteuerung für die Jahre 2020 und 2021 zur Kenntnis. (Anlage 1)

Begründung:

A. Ziel
Der Sachstandsbericht informiert die Stadtverordnetenversammlung über die geleistete Arbeit der Kultursteuerung.

Zu den Hauptaufgaben der Kultursteuerung gehört die lokale Kulturförderung. Ziel der Kultursteuerung ist die nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung des Kulturstandorts Rüsselsheim am Main. Die Kultursteuerung ist darüber hinaus die Koordinations- und Beratungsstelle für die Rüsselsheimer Kulturszene und versteht sich als eine Anlaufstelle für Kulturschaffende aus allen Sparten.

B. Beschlusshistorie
Der mit dieser Vorlage vorgelegte Sachstandsbericht 2020/2021 knüpft an den zweiten Bericht über die Arbeit der Kultursteuerung in den Jahren 2018 und 2019 DS-718/16-21 an.

C. Gesetzliche Grundlage

Seit Oktober 2018 ist die Kulturförderung in der Hessischen Landesverfassung verankert. Wörtlich heißt es in Artikel 26e der Landesverfassung: *„Die Kultur genießt den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände."* Diesen Verfassungsauftrag setzt die Kultursteuerung im Rahmen ihrer Aufgaben um.

Die Kultursteuerung übernimmt im Sinne eines Kulturamtes hoheitliche Aufgaben der kommunalen Kulturarbeit.

D. Zusammenfassung des Sachstandsberichts

Der Sachstandsbericht stellt zunächst die wiederkehrenden Aufgaben und Projekte der Kultursteuerung im Berichtszeitraum dar. Dazu zählen das Rüsselsheimer Kulturprofil, die städtische Kulturförderung durch freie Projektmittel und institutionell vereinbarte Förderung, die Verfahren zur Vergabe des Kulturpreises und des Förderstipendiums, die Übergabe der Verdienstplaketten für kulturelle Leistungen sowie die Begleitung des Kunstprojekts „Leuchtende Vorbilder".

Zudem ist eine Übersicht über die im Berichtszeitraum durch die Kultursteuerung gewährten Projektmittel Teil der Vorlage. Somit gewährt die Kultursteuerung Transparenz bezüglich der Verwendung der zur freien Kulturförderung zur Verfügung stehenden Gelder.

Der Sachstandsbericht stellt zudem Besonderheiten während des Berichtszeitraums dar und erläutert von der Kultursteuerung in den Jahren 2020 und 2021 begleitete Sonderprojekte. Im Berichtszeitraum nahm die Unterstützung lokaler Kulturschaffender bei der Bewältigung der Corona-Pandemie viel Raum ein. Die Koordination der für Kulturschaffende relevanten Informationen, die dezernatsinterne Abstimmung, die Prüfung von unterstützenden Angeboten und Maßnahmen sowie die zügige Bearbeitung von Anträgen auf kulturelle Projektförderung stand im Berichtszeitraum im Vordergrund. Alle anstehenden Veranstaltungen und Projekte mussten darüber hinaus auf Durchführbarkeit geprüft und an die durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Situation angepasst werden – so etwa die Veranstaltungen zur Übergabe des Förderstipendiums 2019 oder des Kulturpreises 2020, die jeweils im Jahr 2021 stattfanden. Als zentrale Anlaufstelle für Vertreter*innen der städtischen Kulturszene stand die Kultursteuerung auch in dieser herausfordernden Zeit unterstützend zur Verfügung. Diese Besonderheit des Berichtszeitraums lässt sich auch aus der Übersicht zu den geförderten Projekten herauslesen, da viele Projektvorhaben aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden mussten – teilweise mehrfach oder auf unbestimmte Zeit.

Es ergibt sich insgesamt das Bild eines breiten, dynamischen und vielfältigen Aufgabenspektrums, das die Kultursteuerung im Sinne eines Kulturamts abdeckt.

Rüsselsheim am Main, 06.09.2022

Dennis Grieser
Bürgermeister